

Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2005/06



Wirtschaftskammer Vorarlberg



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landesstelle für Statistik

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER
JAHRESWENDE 2005/06**

Berichte zur Wirtschaftslage

März 2006

Inhaltsverzeichnis

I.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2005/06	1
II.	DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	10
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	10
	2. Arbeitsmarkt	11
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	11
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	12
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	13
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000=100	15
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	17
	5. Tourismus	19
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	19
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	20
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	22
	7. Exporte	24
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	24
	7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	25
	8. Preise	27

III. KURZBERICHTE ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

28

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in der
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im
Jahrzehnt 1995 - 2005

28

DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2005/06

Österreichische Wirtschaft 2005 um 1,9% gewachsen

Nach den Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung konnte das reale **Wirtschaftswachstum Österreichs im Jahre 2005** um 1,9% gesteigert werden. In seinem neuesten Bericht zur konjunkturellen Lage wird dieses zu erwartende Ergebnis damit begründet, dass sich seit Mitte des vergangenen Jahres besonders die Sachgüterproduktion gut entwickelt hat, und zwar real um mehr als 3%. Hier war es vor allem die exportierende Industrie, die ihre Lieferungen um 5% ausweiten konnte. Begünstigt wurde dieser Trend durch eine deutliche Belebung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland. Einen positiven Beitrag zur Wertschöpfung leisteten auch weite Bereiche der wirtschaftsnahen Dienstleistungen, insbesondere Banken und Versicherungen. Etwas unterdurchschnittlich fiel das Wachstum allerdings im Handel, im Tourismus und in der Bauwirtschaft aus.

Die jüngsten **Unternehmerbefragungen** des Instituts zeigen eine Verbesserung der Absatzerwartungen, wodurch diese Unternehmen zur Realisierung von Investitionsprojekten veranlasst werden. Vor allem auch die Bauwirtschaft meldet eine ausgezeichnete Auftragslage.

2006 positive Entwicklung durch Exportsteigerung

Für das laufende **Jahr 2006** wird daher mit einem weiteren Wirtschaftswachstum von 2,4% gerechnet. Dieser positive Trend wird in erster Linie weiterhin von einer starken Exporttätigkeit getragen. Hingegen kann sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte nur langsam aus ihrer Schwäche lösen. Eine Verflachung des Preisauftriebs und relativ hohe Lohnabschlüsse werden allerdings eine leichte Erhöhung der Realeinkommen ermöglichen. Für das **Jahr 2007** rechnet das Institut für Wirtschaftsforschung mit einem etwas abgeschwächten Wirtschaftswachstum von 2,0%, wobei weiterhin die Sachgütererzeugung und der Export als „Zugpferde“ gesehen werden.

Höhepunkt bei Arbeitslosigkeit überschritten

Auf dem österreichischen **Arbeitsmarkt** hat die Konjunkturbelebung heuer einen weiteren Anstieg der Zahl der Beschäftigten zur Folge um +40.000 Personen bzw. 1,1%. Zudem verhindert die Aufstockung der Mittel für eine aktive Arbeitsmarktpolitik eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit. Sie sollte sich auf dem letztjährigen Niveau von 7,2% einpendeln.

Vorarlbergs Wirtschaft mit unterdurchschnittlichem Wachstum

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren zu urteilen, zeichnet sich für die **Vorarlberger Wirtschaft** für das vergangene Jahr ein leicht unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum ab. Vor allem im Gewerbe, im Tourismus sowie bei der Arbeitslosigkeit war die Entwicklung etwas ungünstiger als in Gesamt-Österreich. Bei der Industrieproduktion hat Vorarlberg allerdings besser abgeschnitten.

Hohe Arbeitslosenzahlen

Die Arbeitslosigkeit war im Jahresdurchschnitt 2005 in Vorarlberg sehr hoch. Die **Arbeitslosenquote** betrug 6,7% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6%-Punkte stark gestiegen. Mit dieser Arbeitslosenquote liegt Vorarlberg nach wie vor unter dem Österreichschnitt, der 7,2% beträgt. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

Arbeitslosenquote in % im Jahresdurchschnitt 2005 nach Bundesländern	
Oberösterreich	4,7
Salzburg	5,1
Tirol	5,8
Vorarlberg	6,7
Steiermark	7,3
Niederösterreich	7,4
Kärnten	8,2
Burgenland	9,0
Wien	9,7
Österreich	7,2

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg stieg im Jahresverlauf um rund 1.000 auf 9.900 Personen (+11,4%). Rund **5.100 Männer** und **4.800 Frauen** waren im Jahr 2005 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 6,2% und der Frauen bei 7,3%. In allen **Altersgruppen** stiegen die Arbeitslosenzahlen. Mit 8,1% ist die Arbeitslosenquote der 20 bis unter 25jährigen am höchsten und mit 4,8% die der 15 bis unter 20jährigen am niedrigsten. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den **Bereichen** Hilfsberufe (+263), Tourismus (+155), Handel (+145), Büroberufe (+95). Überdurchschnittliche Zuwächse bei den Arbeitslosenzahlen nach **höchster abgeschlossener Ausbildung** gab es gegenüber dem Vorjahr bei Personen ohne Pflichtschulabschluss (+15%). Bei Absolventen einer Pflichtschule oder Leh-

re war die Zunahme der Arbeitslosenzahlen leicht unterdurchschnittlich.

Im **Februar 2006** waren 10.118 Personen auf Arbeitssuche, um 3,3% weniger als im Februar 2005. Die Arbeitslosenquote betrug 6,7%. Ein Grund dafür sind die vermehrten Bildungsmaßnahmen des AMS. So stieg die Zahl der Schulungsteilnehmer im gleichen Zeitraum um +861 auf 2.183 Personen.

Neu geschaffene Arbeitsplätze

Auch die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2005 um rund 1.400 auf 138.900 Personen. Die größten Steigerungen der neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden im Einzelhandel, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Unterrichtswesen und im Dienstleistungsbereich erreicht. Weniger Beschäftigte gab es vor allem in der Textil- und Möbelproduktion.

Starke Zunahme der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

1.814 Personen waren im Jänner 2006 in einer Arbeitsstiftung oder bei Bildungsmaßnahmen des AMS integriert, das sind über 50% mehr als im Jänner 2005.

Sachgüterproduktion mit deutlichen Zuwächsen

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat sich im Jahre 2005 wieder sehr gut entwickelt. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion) ist im Zeitraum Jänner bis November 2005 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (real) um 5,2% angestiegen (österreichweit war die Steigerungsrate mit 4,6% etwas geringer). Sensationell war die Entwicklung im Maschinenbau (+29%) und im Elektrobereich (+27%). Aber auch bei Metallwaren konnte die Produktion um 8% überdurchschnittlich stark erhöht werden. Etwas unterdurchschnittlich war die Zunahme in der Kunststoffproduktion (+3%) und bei Nahrungsmitteln (+1%). Leider wieder stark rückläufig war die Entwicklung dagegen im Textilbereich (-11%).

Industrie der Konjunkturmotor 2005

Innerhalb der Sachgüterproduktion zeigte sich einmal mehr die **Industrie** als „Konjunkturmotor“. In den ersten 11 Monaten des Jahres 2005 wuchs die abgesetzte Produktion (Umsatz) um nominell 9,9% gegenüber dem Vorjahr (österreichweit waren es „nur“ 6,7%).

Aussichten für 2006 optimistisch

Die Aussichten auf das laufende Jahr lassen sich aus der neuesten **Konjunkturumfrage** von Jänner 2006 ableiten, die bei den größten Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde. Das Geschäftsklima wird von fast 60% der Befragten sehr positiv beurteilt. Dabei war bereits die Umfrage vom vergangenen Herbst von einer optimistischen Grundhaltung

geprägt. Auch in Bezug auf die Auftragsbestände haben die Unternehmer positives zu melden: 52% beurteilen diese als gut und nur 5% als schlecht. Bei der Produktionstätigkeit und der Produktionskapazität im nächsten Quartal ist die überwiegende Zahl der Befragten der Ansicht, dass sich diese auf dem gegenwärtig hohen Niveau stabilisiert. Sehr zufrieden zeigen sich die Unternehmer sogar mit der derzeitigen Ertragsituation - umso erstaunlicher, als die allgemeine Kostenbelastung in letzter Zeit stark zugenommen hat. Die Geschäftssituation in einem halben Jahr wird von fast allen Befragten gleich bleibend gut beurteilt. Einzig mit den Verkaufspreisen ist man nicht zufrieden - ein hoher Anteil befürchtet eine fallende Tendenz.

Auftragslage im Maschinen-, Metall- und Elektrobereich ausgezeichnet

Die Aussichten in den einzelnen Branchen sind unterschiedlich. Außerordentlich positiv gesehen wird die Situation im Bereich Maschinen- und Metallindustrie (hier beurteilten 80% der Befragten die Auftragsituation als sehr zufrieden stellend). Fast ebenso gut wird die derzeitige Geschäftslage - aber auch die zukünftige Entwicklung - von der Elektroindustrie gesehen. In den Nahrungsmittelbranchen ist man mit der derzeitigen Auftragslage zwar auch sehr zufrieden, aber für das nächste Halbjahr sind die Unternehmer hier nicht so optimistisch. Sorgenkind ist nach wie vor die Textilindustrie, wo weiterhin Auftragsmangel herrscht, allerdings sind die Erwartungen für die nähere Zukunft überraschenderweise besser geworden.

Optimistische Investitionsabsichten

Aus dem neuesten **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung geht hervor, dass die Vorarlberger Industriebetriebe im Jahre 2006 um 13% mehr Investitionen tätigen wollen, als im Vorjahr.

Überdurchschnittliches Exportwachstum

Im Kalenderjahr 2005 sind die **Exporte** der Vorarlberger Unternehmen um 6,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs gestiegen (österreichweit waren es 4,6%). Sehr gute Ausfuhrergebnisse gab es bei Kakao bzw. Schokolade (+37%), Waren aus Eisen oder Stahl (+30%), Möbeln (+16%) sowie bei Kesseln und Maschinen (+17%). Rückläufig waren die Exporte besonders bei Spielzeugen und Sportgeräten (-44%) sowie bei Textilien und Bekleidung (-11%). Von den zehn wichtigsten Ausfuhrmärkten der Vorarlberger Unternehmen konnten bis auf Liechtenstein durchwegs Exportsteigerungen erzielt werden. Die wichtigsten Exportländer sind Deutschland (+3%), Schweiz (+4%), Italien (+13%), Großbritannien (+11%), USA (+4%), Frankreich (+1%), Liechtenstein (-6%) und Spanien (+27%).

Gute Stimmung im produzierenden und Dienstleistungsgewerbe

Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im vergangenen Jahr wesentlich weniger dynamisch entwickelt als der industrielle Bereich. Von Jänner bis November 2005 ging die abgesetzte Produktion (Umsatz) gegenüber dem Vorjahr nominell um knapp 1% zurück (während sie im Österreichschnitt um 3% zunahm).

Nach der jüngsten **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria im Dezember 2005 zu urteilen, ist die Stimmung im Vorarlberger Gewerbe und Handwerk inkl. Dienstleistungsgewerbe derzeit besser als in den letzten 3 Jahren. (Im Österreich-Durchschnitt ist die Beurteilung deutlich schlechter ausgefallen). Die Auftragsbestände in den investitionsnahen Branchen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Holzbereich nahmen sie etwas zu, während in den baunahen Wirtschaftszweigen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Im konsumnahen Bereich war die Umsatzentwicklung zum Jahresende positiv, was vor allem auf eine gute Geschäftslage im Metall/Elektrosektor, aber auch bei Nahrungsmitteln zurückzuführen ist. Bei persönlichen Dienstleistungen hingegen gab es Umsatzrückgänge. Für die nähere Zukunft ist man im Gewerbe optimistisch - noch mehr in den konsumnahen Branchen als bei den investitionsabhängigen.

Bauwirtschaft konnte hohes Produktionsniveau halten

Die Vorarlberger **Bauwirtschaft** konnte im vergangenen Jahr das außerordentlich hohe Produktionsvolumen aus 2004 wieder erreichen. Die Umsätze haben von Jänner bis November 2005 gegenüber dem Vorjahr sogar um 2% zugenommen (im Bundesdurchschnitt konnte ein Plus von knapp 3% erreicht werden).

Wie im Jahr zuvor ist die Entwicklung ähnlich verlaufen: Im Hochbau ging die Produktion um 13% zurück, wobei es vor allem bei der Wohnhaussanierung und im Industriebau starke Einbrüche gab. Im Tiefbau dagegen war ein weiterer Boom festzustellen: die Umsätze stiegen hier um 25%, vor allem im Tunnel-, Eisenbahn- und Spezialbau. Für 2006 dürfte auf Grund der Auftragseingangserwartungen noch eine zusätzliche leichte Steigerung möglich sein (die Vorarlberger Bauunternehmen sind österreichweit am optimistischsten, was die nähere Zukunft betrifft).

Einzelhandel profitiert von Erholung der Realeinkommen

Der Vorarlberger **Einzelhandel** hat im vergangenen Jahr stagniert: gegenüber 2004 nahmen die Umsätze um lediglich um 0,1% zu (österreichweit waren es knapp 1%). Gute Geschäfte konnten vor allem im Handel mit Schuhen, Eisenwaren und Heimwerkerbedarf sowie mit Uhren und Schmuck erzielt werden. Leicht unterdurchschnittlich war die Umsatzentwicklung bei Büchern, Papierwaren und Parfümerieartikeln. Im Jahre 2006 sollte die Erholung der Realeinkommen,

anhaltendes Beschäftigungswachstum und positive Effekte der Steuerreform eine leichte Belebung der Konsumnachfrage bewirken, wodurch eine positive Beeinflussung der Geschäftslage im Handel erwartet werden kann.

Nächtigungsrückgang in der Sommersaison 2005

Der Vorarlberger **Tourismus** konnte im **Sommer 2005** die guten Nächtigungsergebnisse der Vorjahre nicht ganz erreichen. Mit 3,23 Mio. Übernachtungen war ein Rückgang von 3% festzustellen (österreichweit -0,4%). In den Monaten August und September betrug die Abnahme der Nächtigungsziffer durchschnittlich 7%, was größtenteils auf das Hochwasser zurückzuführen war. Der Rückgang der Gästenächtigungen ist auf sinkende Nächtigungsziffern bei deutschen und österreichischen Urlaubern zurückzuführen. **Gäste** aus Deutschland buchten um 2,4%, Österreicher um 9% weniger Nächtigungen in einer Vorarlberger Tourismusgemeinde. Bei Schweden und Amerikanern konnten Zuwächse von mehr als 10% erreicht werden. Ein gutes Ergebnis erzielten Hotels mit 5/4 Sternen mit plus 1%. In Hotels anderer **Kategorien** wurden Nächtigungsrückgänge gemeldet. Starke Rückgänge gab es in gewerblichen Ferienwohnungen und Campingplätzen. Von den **Tourismus-Destinationen** hat einzig die Region Bregenzerwald das Vorjahresergebnis (+2%) übertroffen. Überdurchschnittliche Rückgänge mussten am Arlberg sowie in den Regionen Bodensee-Vorarlberg und in der Alpenregion Bludenz hingenommen werden.

Bisherige Wintersaison auf Niveau des Vorjahrs

Die **Wintersaison 2005/06** hat mit einem leichten Nächtigungsminus begonnen. In Vorarlberg wurden in den Monaten November 2005 bis Jänner 2006 1.759.200 Nächtigungen (-0,8%) und 397.900 Ankünfte (+1,3%) registriert (in Österreich gab es ein Nächtigungsplus von 1,8%). Die 5/4-Sterne Hotels verzeichneten bei den Nächtigungen eine Steigerung von 4,4%, die 2/1-Sterne Hotels ein Plus von 2,1% gegenüber dem Vorjahr. In Beherbergungsbetrieben mit 3-Sternen (-1,7%), gewerblichen Ferienwohnungen (-1,3%) und Privatquartieren (-4,2%) waren Rückgänge zu beobachten. Nach der bisherigen Buchungslage sowie den hervorragenden Schneeverhältnissen zu urteilen, dürfte sich für die gesamte Wintersaison ein ähnlich gutes Ergebnis wie im vergangenen Jahr ausgeben.

Rückgang bei der Stromerzeugung

Im Kalenderjahr 2005 wurden von der Vorarlberger **E-Wirtschaft** insgesamt 3.064 GWh **Strom** erzeugt. Das entspricht einem Minus von 1,7% gegenüber dem ausgezeichneten Jahr 2004. 90% der Stromerzeugung wurde über Speicherkraftwerke, 6% über Laufkraftwerke und knapp 4% (bisheriger Höchststand) wurde durch private Ökostromerzeuger produziert.

Stromverbrauch auf Höchststand

Der **Stromverbrauch** hat im Jahr 2005 erneut zugenommen und mit 2.647 GWh (+4,7%) einen neuen Höchstwert erreicht.

Inflationsrate über 2%

Die Vorarlberger Inflationsrate, berechnet nach dem **Lebenshaltungskostenindex**, ist im Jahresdurchschnitt 2005 auf **2,3%** angestiegen und liegt damit seit 2001 erstmals wieder über der 2%-Marke.

Hohe Teuerungen in den Bereichen Beleuchtung und Beheizung und Tabakwaren

Im Jahresdurchschnitt 2005 war die Teuerungsrate auf Basis des Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex in den Bereichen Beleuchtung und Beheizung sowie Tabakwaren überaus hoch. „Preisdämpfend“ wirkten die Gruppen Ernährung, Bekleidung, Bildung und Freizeit sowie Reinigung.

Gruppe	%-Veränderung im Jahresabstand 2005
Beleuchtung und Beheizung	+10,2
Tabakwaren	+9,8
Körper- und Gesundheitspflege	+4,2
Wohnen	+2,9
Verkehr	+2,2
Hausrat	+2,1
Ernährung	+1,3
Bekleidung	+1,1
Bildung und Freizeit	+0,3
Reinigung	-1,5

Den größten Einfluss auf die Teuerungsrate hatten vor allem Heizölpreise, die mit +28% kräftig erhöht wurden. Seit April 2004 werden beim Heizöl laufend überdurchschnittlich hohe Teuerungsraten registriert. Auch Treibstoffe, Wohnungsmieten und Möbel hatten im Jahr 2005 einen wesentlich erhöhenden Einfluss auf die Inflationsrate.

Ab Jänner 2006 wird der Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex mit dem österreichischen Verbraucherpreisindex verkettet. Die Teuerungsrate betrug in diesem Monat im Jahresabstand 1,2%.

Erhöhung der Großhandelspreise unter der Inflationsrate

Im Jahr 2005 haben sich die **Großhandelspreise** im Jahresvergleich um 2,0% erhöht. Im Jahr zuvor gab es eine deutliche Erhöhung um 5,0%. Die größten Preissteigerungen gegenüber 2004 verzeichneten Mineralölerzeugnisse.

Gruppe	%-Veränderung im Jahresabstand 2005
Sonstige Mineralölerzeugnisse	+27,6
Motorbenzin (inkl. Diesel)	+14,1
Sonstige technische Chemikalien	+13,4
Sanitäre Einrichtungen	+10,0
Tabakwaren	+9,8
Kunstharze und Rohkunststoffe	+9,0
Lebende Tiere	+8,4
NE-Metalle	+8,2
Rundfunk- und Fernsehgeräten, Bild- und Tonträger	-9,3
Leder- und Taschnerwaren	-12,2
Getreide, Saaten und Futtermittel	-13,7
Altmaterial und Reststoffe	-17,9

Im Jänner 2006 betrug die Jahresveränderungsrate +1,7%, im Februar 2006 waren es +1,8%. „Preistreibend“ waren u. a. Mineralölerzeugnisse, NE-Metalle, Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze. Deutliche Verbilligungen waren bei Rundfunk- und Fernsehgeräten, Bild- und Tonträgern sowie bei Eisen und Stahl feststellbar.

Anstieg der Baukosten

Die Veränderung der **Gesamtbaukosten** für den Wohnungs- und Siedlungsbau liegt im Jahresvergleich auf dem Niveau der Inflationsrate. Im Brückenbau ist nach dem kräftigen Anstieg von über 17% im Vorjahr der Index wieder um 0,5% gesunken.

Sparte im Baukostenindex	%-Veränderung im Jahresabstand 2005
Wohnungs- und Siedlungsbau	2,2
Straßenbau	5,2
Brückenbau	-0,5

Im Jänner 2006 hat sich der Baukostenindex für den Wohnungs- und Siedlungsbau im Vergleich zum Jänner 2005 um 2,0% erhöht.

Unternehmensneugründungen gestiegen, Zahl der Insolvenzen gleich bleibend

Im Jahre 2005 hat es in Vorarlberg 995 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, um 1,6% mehr als im Jahr zuvor.

Demgegenüber hat im Vorjahr die Zahl der eröffneten **Insolvenzen** im gewerblichen Bereich stagniert. Es gab insgesamt 116 Konkurse und Ausgleiche (die Summe der Passiva ist sogar um 22% gesunken). Besonders betroffen waren das Bau- und Baunebengewerbe, Gaststätten und Hotellerie sowie unternehmensbezogene Dienstleistungen.

II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r			Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	9.709	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	9.850	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	9.778	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	9.828	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	9.742	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	9.519	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	9.546	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	9.523	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	9.583	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	9.679	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	9.415	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	9.087	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	9.006	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	8.824	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	8.755	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	8.658	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	8.995	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	9.487	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	10.176	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	10.522	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	10.701	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	11.007	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	11.511	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	12.149	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	12.427	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	13.463	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	14.202	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	14.967	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	15.620	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	17.110	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	18.701	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	20.488	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	22.531	381.038
März 05	328.710	14.355	15.486	22.287	380.838
Juni 05	328.612	13.835	15.196	21.879	379.522
Sept. 05	329.407	13.646	15.145	22.434	380.632
Dez. 05	331.014	13.725	14.897	23.525	383.161

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt

2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	Vorarlberg			Österreich	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.200.500	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.236.343	118	116
Feb. 05	76.501	62.361	138.862	3.154.131	118	113
März 05	76.908	62.301	139.209	3.185.894	119	114
Apr. 05	75.968	59.936	135.904	3.203.338	116	114
Mai 05	76.178	59.725	135.903	3.233.441	116	116
Juni 05	77.255	60.784	138.039	3.260.572	118	117
Juli 05	79.666	63.287	142.953	3.331.230	122	119
Aug. 05	78.693	62.253	140.946	3.314.441	120	118
Sept. 05	78.232	61.361	139.593	3.281.609	119	117
Okt. 05	77.572	60.546	138.118	3.266.216	118	117
Nov. 05	77.165	60.188	137.353	3.245.092	117	116
Dez. 05	77.865	62.685	140.550	3.208.195	120	115
Jän. 06	77.162	63.166	140.328	3.185.995	120	114

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo.	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	.	2.037	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	.	2.113	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	.	2.256	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	.	2.208	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	.	2.383	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	.	2.633	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	.	3.085	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	.	3.378	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Nov. 04	8.119	8.751	5.231	3.469	25.570	360.441	129	210
Dez. 04	8.817	8.497	5.796	3.907	27.017	356.212	136	207
Jän. 05	8.702	8.318	5.991	4.002	27.013	355.405	136	207
Feb. 05	8.680	8.194	6.071	3.969	26.914	357.314	136	208
März 05	8.696	8.331	6.071	3.995	27.093	365.670	137	213
Apr. 05	7.961	8.379	5.241	3.513	25.094	364.175	127	212
Mai 05	8.065	8.450	5.528	3.637	25.680	375.684	130	219
Juni 05	8.242	8.452	5.904	3.803	26.401	384.584	133	224
Juli 05	8.364	8.490	6.147	3.993	26.994	391.174	136	228
Aug. 05	8.300	8.366	6.164	3.922	26.752	390.503	135	227
Sept. 05	8.151	8.339	6.161	3.791	26.442	387.910	134	226
Okt. 05	7.785	8.197	6.076	3.575	25.633	379.168	129	221
Nov. 05	7.703	8.143	5.942	3.530	25.318	370.624	128	216
Dez. 05	8.323	8.008	6.465	3.909	26.705	368.027	135	214
Jän. 06	8.302	7.857	6.869	4.053	27.081	365.906	137	213

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

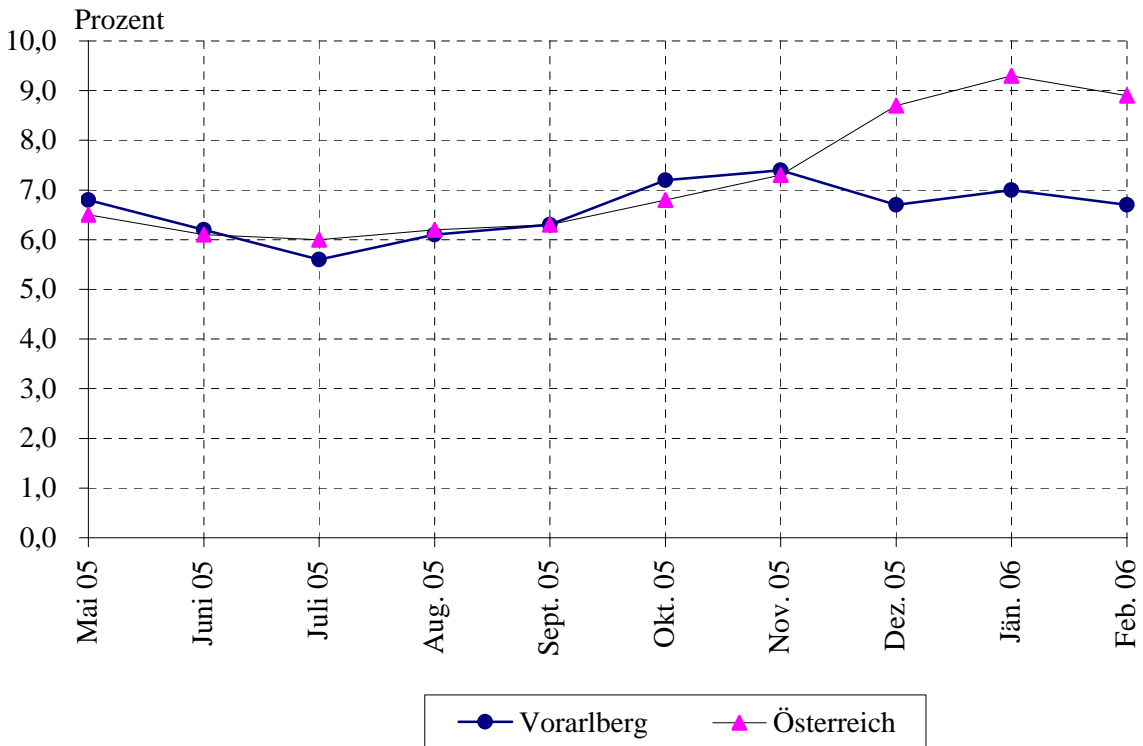
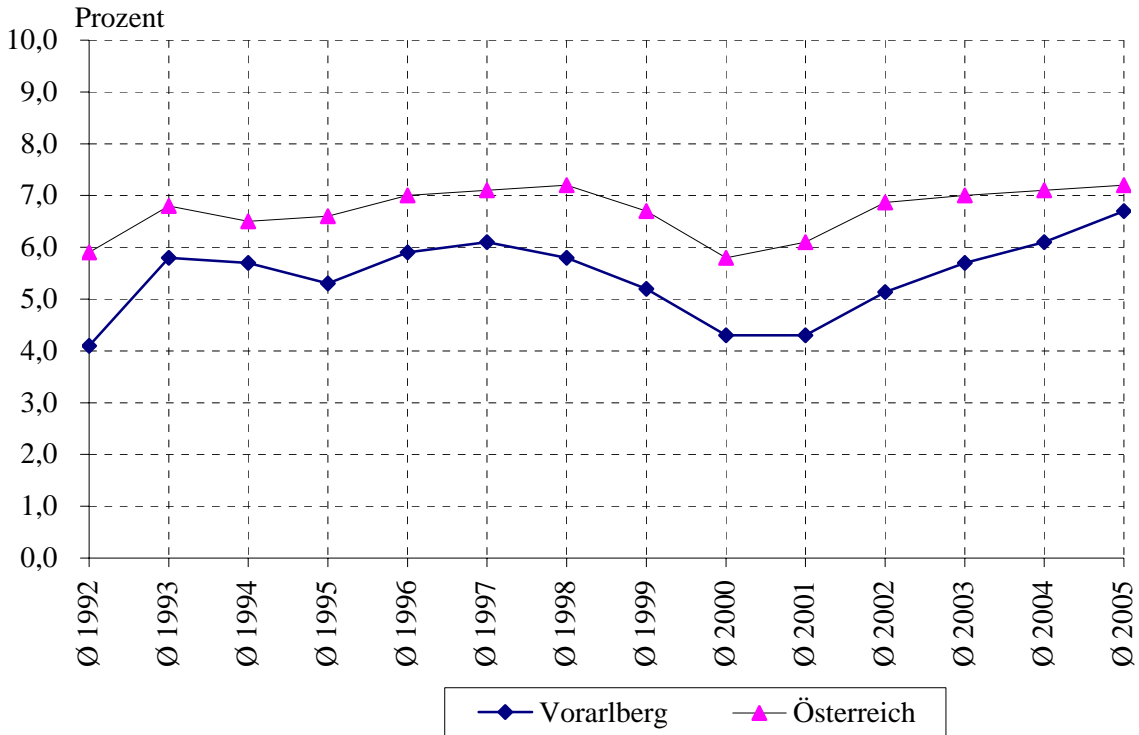
2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr Monat	Arbeitslose			Österreich Gesamt	Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg				Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,2
Mai 05	4.876	5.041	9.917	223.352	6,8	6,5
Juni 05	4.465	4.615	9.080	211.310	6,2	6,1
Juli 05	4.172	4.262	8.434	210.895	5,6	6,0
Aug. 05	4.508	4.686	9.194	219.277	6,1	6,2
Sept. 05	4.656	4.782	9.438	220.464	6,3	6,3
Okt. 05	5.169	5.472	10.641	237.582	7,2	6,8
Nov. 05	5.340	5.572	10.912	257.270	7,4	7,3
Dez. 05	5.625	4.389	10.014	307.282	6,7	8,7
Jän. 06	6.142	4.362	10.504	326.747	7,0	9,3
Feb. 06	5.894	4.224	10.118	311.694	6,7	8,9

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,

Arbeitslosenquote



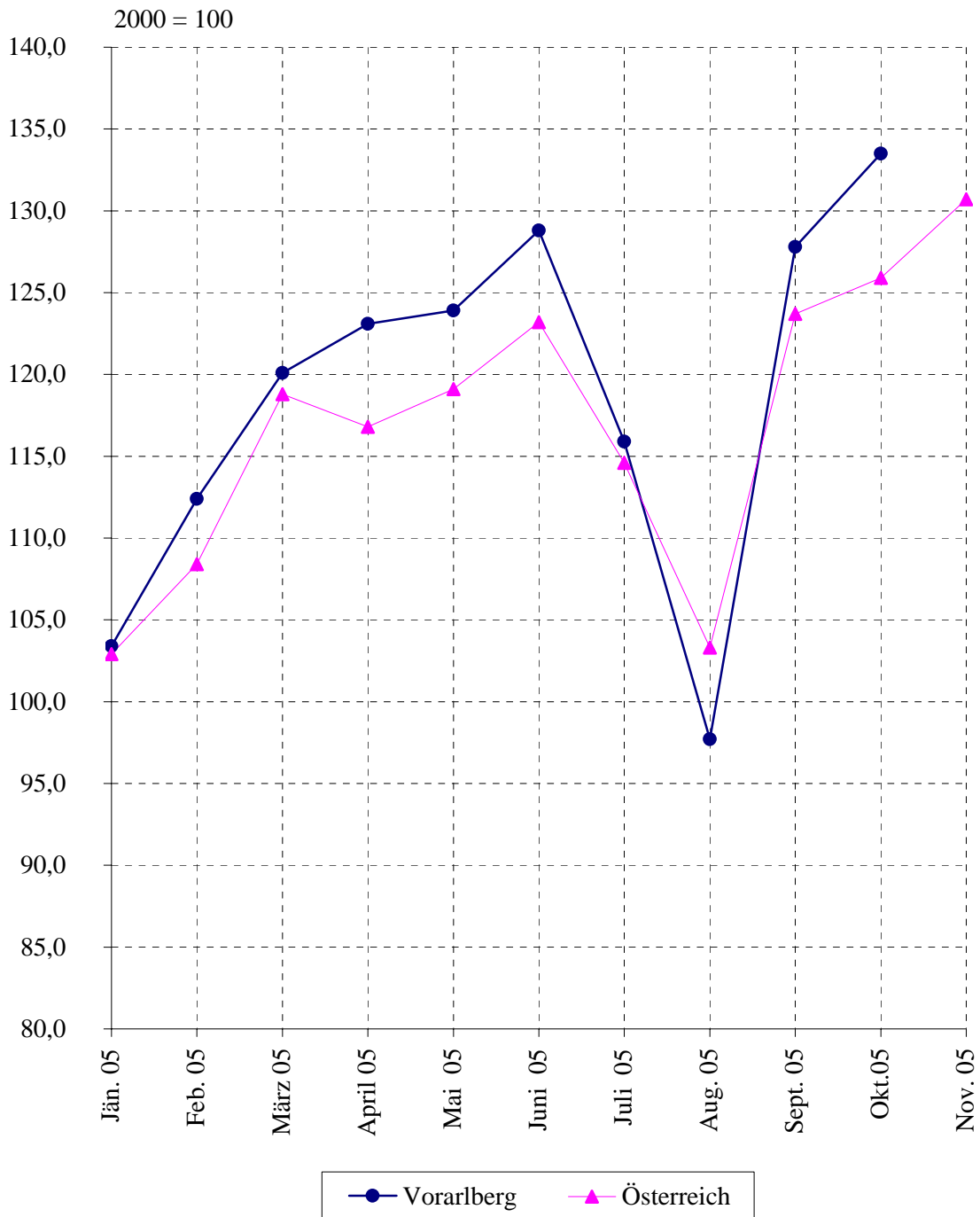
3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000 = 100

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- waren	Ma- schinen- bau	Elektro	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
Ø 2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2001	107,1	96,1	116,1	98,4	108,7	100,6	102,4	102,9
Ø 2002	109,3	92,7	121,2	107,3	105,3	80,6	102,6	103,7
Ø 2003	124,5	94,6	130,4	111,3	101,8	78,8	105,6	105,7
Ø 2004	132,2	91,6	136,9	140,0	117,9	82,0	115,0	112,4
Jän. 04	114,3	92,8	107,2	124,7	89,0	73,4	99,5	97,5
Feb. 04	121,2	96,5	117,4	139,8	108,3	74,3	108,8	104,3
März 04	124,9	104,1	132,3	141,9	99,9	80,9	114,8	114,4
April 04	132,4	102,3	148,0	143,5	108,7	77,2	116,4	111,6
Mai 04	133,0	99,1	138,1	153,7	96,1	80,0	117,9	112,6
Juni 04	160,5	99,4	152,4	160,6	127,3	91,8	128,8	117,1
Juli 04	136,0	80,4	155,0	120,3	102,9	86,7	111,2	109,6
Aug. 04	129,3	52,0	113,0	103,5	97,7	70,9	93,4	99,3
Sept. 04	129,7	98,6	138,8	154,8	114,8	91,0	122,2	119,8
Okt.04	140,5	100,7	164,8	158,1	115,6	100,3	125,3	121,0
Nov. 04	132,8	94,8	134,7	154,6	162,0	92,5	125,5	124,1
Dez. 04	131,2	78,7	140,7	124,8	192,5	65,5	116,4	117,6
Jän. 05	115,6	79,3	114,3	136,3	93,9	107,4	103,4	102,9
Feb. 05	123,0	82,3	122,9	154,7	121,3	100,9	112,4	108,4
März 05	134,0	88,6	131,0	142,8	153,3	104,2	120,1	118,8
April 05	138,0	90,2	159,6	157,8	126,5	99,2	123,1	116,8
Mai 05	140,0	89,1	147,6	158,0	147,0	94,3	123,9	119,1
Juni 05	135,7	90,3	145,4	163,5	149,6	119,0	128,8	123,2
Juli 05	139,6	77,8	171,1	125,9	127,7	101,7	115,9	114,6
Aug. 05	131,1	54,7	106,7	113,2	108,8	95,7	97,7	103,3
Sept. 05	132,3	82,0	131,2	171,6	136,6	117,9	127,8	123,7
Okt.05	149,0	86,3	180,0	178,2	149,7	119,0	133,5	125,9
Nov. 05	134,7	86,8	141,9	177,8	259,5	109,8	143,1	130,7

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479.
Bis zum Jahre 2004 endgültige Werte, ab dem Jahre 2005 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

Produktionsindex



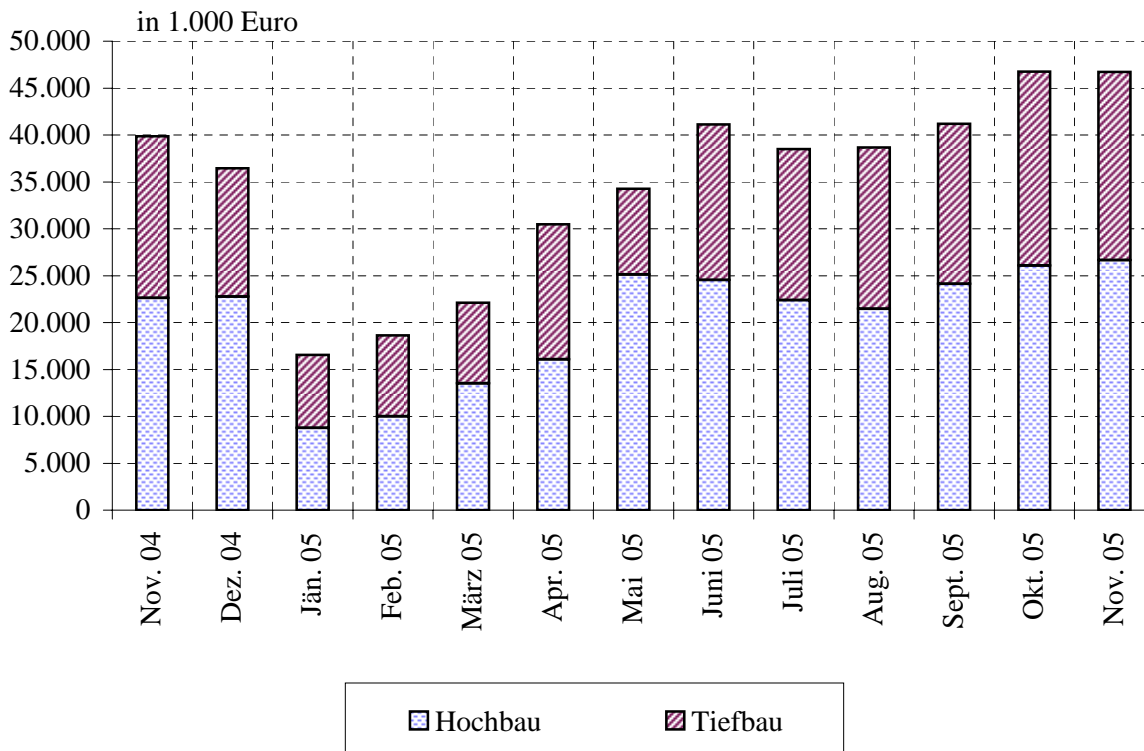
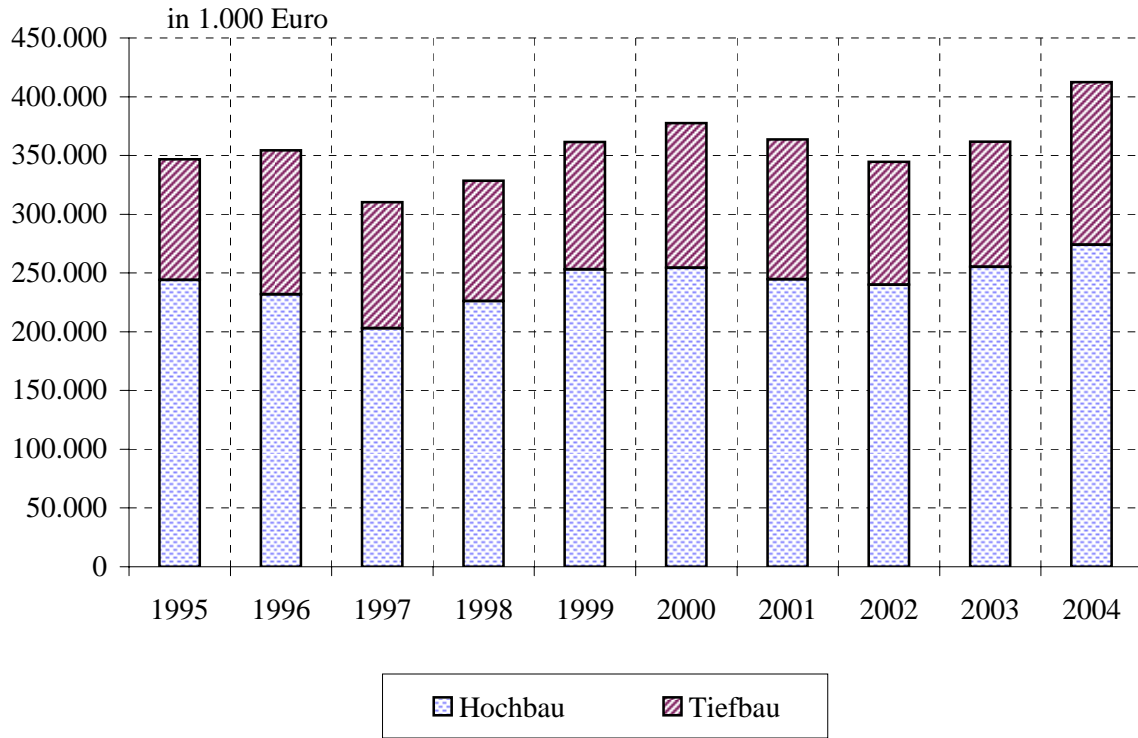
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
März 04	23.940	6.781	30.721	140,0	114,4
Apr. 04	23.684	7.943	31.627	144,1	137,8
Mai 04	22.819	10.434	33.253	151,5	151,3
Juni 04	25.394	11.217	36.611	166,8	176,1
Juli 04	27.904	12.040	39.944	182,0	181,3
Aug. 04	23.390	12.106	35.496	161,7	173,4
Sept. 04	27.320	18.464	45.784	208,6	191,8
Okt. 04	25.585	14.770	40.355	183,9	185,9
Nov. 04	22.623	17.240	39.863	181,6	203,9
Dez. 04	22.777	13.683	36.460	166,1	164,7
Jän. 05	8.786	7.775	16.561	75,5	85,2
Feb. 05	9.983	8.649	18.632	84,9	84,0
März 05	13.526	8.605	22.131	100,8	102,6
Apr. 05	16.069	14.425	30.494	138,9	144,7
Mai 05	25.104	9.166	34.270	156,1	158,4
Juni 05	24.528	16.587	41.115	187,3	193,4
Juli 05	22.397	16.113	38.510	175,4	180,7
Aug. 05	21.471	17.189	38.660	176,1	183,7
Sept. 05	24.128	17.060	41.188	187,6	195,6
Okt. 05	26.092	20.680	46.772	213,1	201,6
Nov. 05	26.640	20.085	46.725	212,9	196,6

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 1995). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Bauarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen; Statistik Austria
Berechnung der Landesstelle für Statistik.

Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 93/94	8.365,9	122.498,9	- 3,1	- 4,0	1.347,1	- 2,7
FVJ 94/95	7.934,3	117.081,1	- 5,2	- 4,4	1.321,6	- 1,9
FVJ 95/96	7.814,1	112.382,2	- 1,5	- 4,0	1.351,2	+ 2,2
FVJ 96/97	7.599,2	108.851,4	- 2,7	- 3,1	1.402,4	+ 3,8
FVJ 97/98	7.638,9	110.621,0	+ 0,5	+ 1,6	1.575,7	+ 12,4
FVJ 98/99	7.750,6	113.322,1	+ 1,5	+ 2,4	1.700,0	+ 7,9
FVJ 99/00	7.787,6	113.042,9	+ 0,5	- 0,3	1.868,4	+ 9,9
FVJ 00/01	7.789,7	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.886,1	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,3	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
Wi. 93/94	4.663,0	52.897,6	- 0,8	- 2,1	749,5	- 2,2
Wi. 94/95	4.467,4	51.406,7	- 4,2	- 2,8	746,2	- 0,4
Wi. 95/96	4.497,5	50.501,9	+ 0,7	- 1,8	755,1	+ 1,2
Wi. 96/97	4.343,1	48.806,6	- 3,4	- 3,4	756,4	+ 0,2
Wi. 97/98	4.367,0	49.411,9	+ 0,6	+ 1,3	853,9	+ 12,9
Wi. 98/99	4.474,6	52.129,9	+ 2,5	+ 5,5	912,1	+ 6,8
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
So. 1994	3.702,9	69.601,3	- 5,9	- 5,4	597,6	- 3,3
So. 1995	3.466,9	65.574,3	- 6,4	- 5,8	575,4	- 3,7
So. 1996	3.316,5	61.880,3	- 4,3	- 5,6	596,1	+ 3,6
So. 1997	3.256,1	60.044,8	- 1,8	- 3,0	646,0	+ 8,4
So. 1998	3.271,9	61.209,1	+ 0,5	+ 2,0	721,8	+ 11,7
So. 1999	3.276,0	61.192,2	+ 0,1	- 0,0	787,9	+ 9,2
So. 2000	3.222,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,2	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.290,2	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.359,9	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 3,0	- 0,4	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 84 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

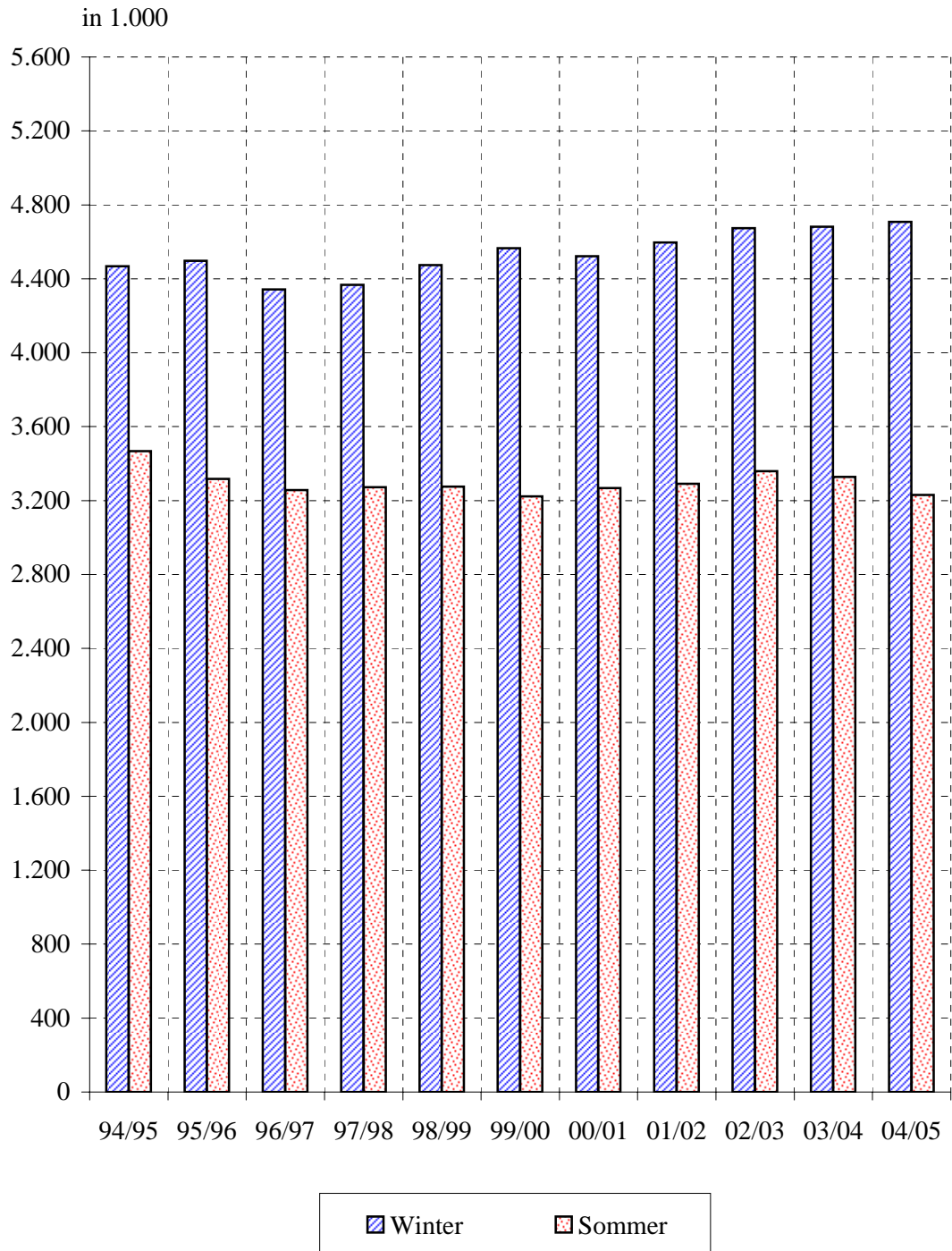
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 92/93	1.132,7	1.011,7	928,0	1.650,2	1.828,7	2.084,9	8.636,2
FVJ 93/94	1.062,9	1.003,6	919,2	1.595,8	1.771,8	2.012,6	8.365,9
FVJ 94/95	988,6	965,7	894,6	1.540,0	1.691,3	1.854,2	7.934,3
FVJ 95/96	959,4	927,0	844,3	1.499,6	1.739,6	1.844,1	7.814,1
FVJ 96/97	881,6	892,7	851,5	1.437,6	1.727,5	1.808,4	7.599,2
FVJ 97/98	839,0	969,3	847,0	1.431,1	1.702,6	1.850,0	7.638,9
FVJ 98/99	845,3	972,9	853,1	1.504,3	1.719,0	1.856,0	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.833,0	7.787,6
FVJ 00/01	809,4	962,3	892,3	1.520,3	1.734,3	1.871,1	7.789,7
FVJ 01/02	836,5	990,4	916,0	1.549,4	1.678,2	1.915,6	7.886,1
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,7	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,3
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,1	932,1	1.628,4	1.610,4	1.906,9	7.938,3
Wi. 92/93	607,5	889,6	256,9	809,9	878,6	1.256,9	4.699,4
Wi. 93/94	575,6	870,2	263,7	813,7	879,9	1.259,8	4.663,0
Wi. 94/95	551,0	826,4	266,9	787,0	873,0	1.163,0	4.467,4
Wi. 95/96	540,3	815,6	262,9	810,6	896,4	1.171,9	4.497,5
Wi. 96/97	497,4	784,9	264,1	784,1	869,7	1.142,9	4.343,1
Wi. 97/98	465,7	846,1	264,8	785,8	843,9	1.160,7	4.367,0
Wi. 98/99	485,0	845,3	271,9	807,8	889,5	1.175,1	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,3	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
So. 1993	525,2	122,2	671,0	840,3	950,1	828,0	3.936,8
So. 1994	487,3	133,3	655,6	782,0	891,9	752,8	3.702,9
So. 1995	437,6	139,2	627,6	753,0	818,3	691,2	3.466,9
So. 1996	419,2	111,5	581,3	689,0	843,3	672,2	3.316,5
So. 1997	384,2	107,8	587,3	653,5	857,8	665,5	3.256,1
So. 1998	373,2	123,2	582,1	645,3	858,7	689,2	3.271,9
So. 1999	360,3	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	658,1	3.222,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,0	3.268,2
So. 2002	348,1	124,6	615,3	730,1	788,7	683,4	3.290,2
So. 2003	392,9	138,1	631,7	765,5	741,1	690,6	3.359,9
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6

Anmerkung: Vollerhebung in 84 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik.

Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

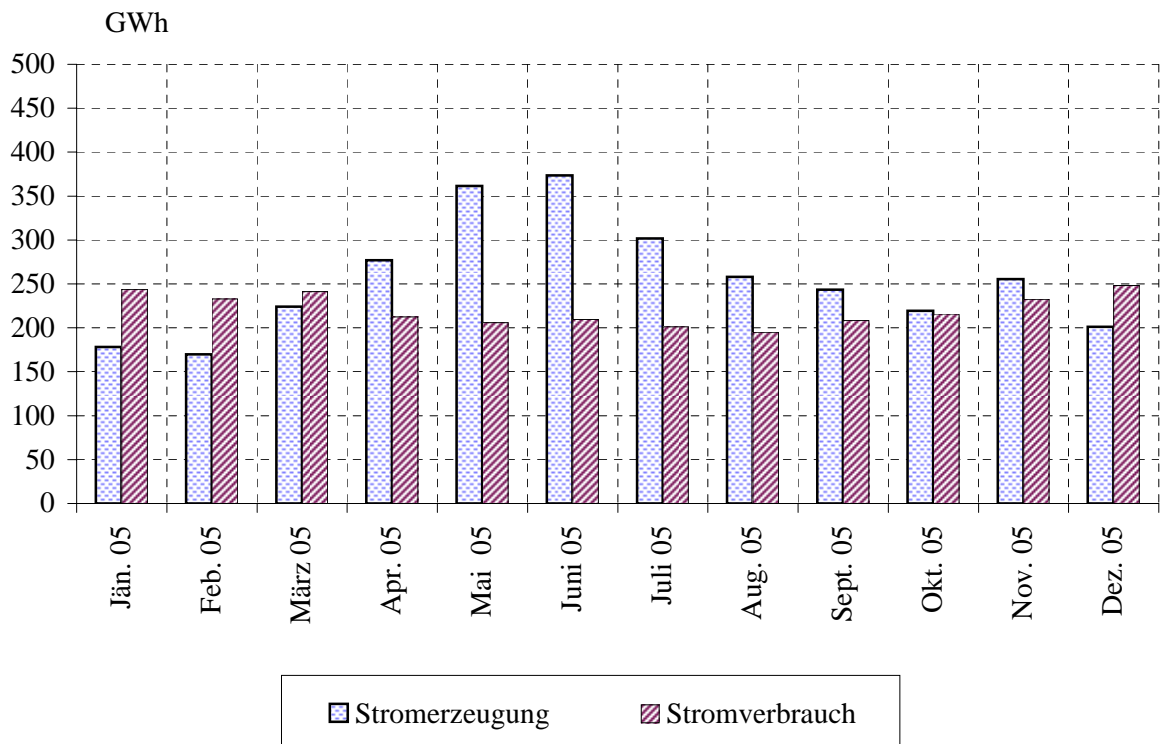
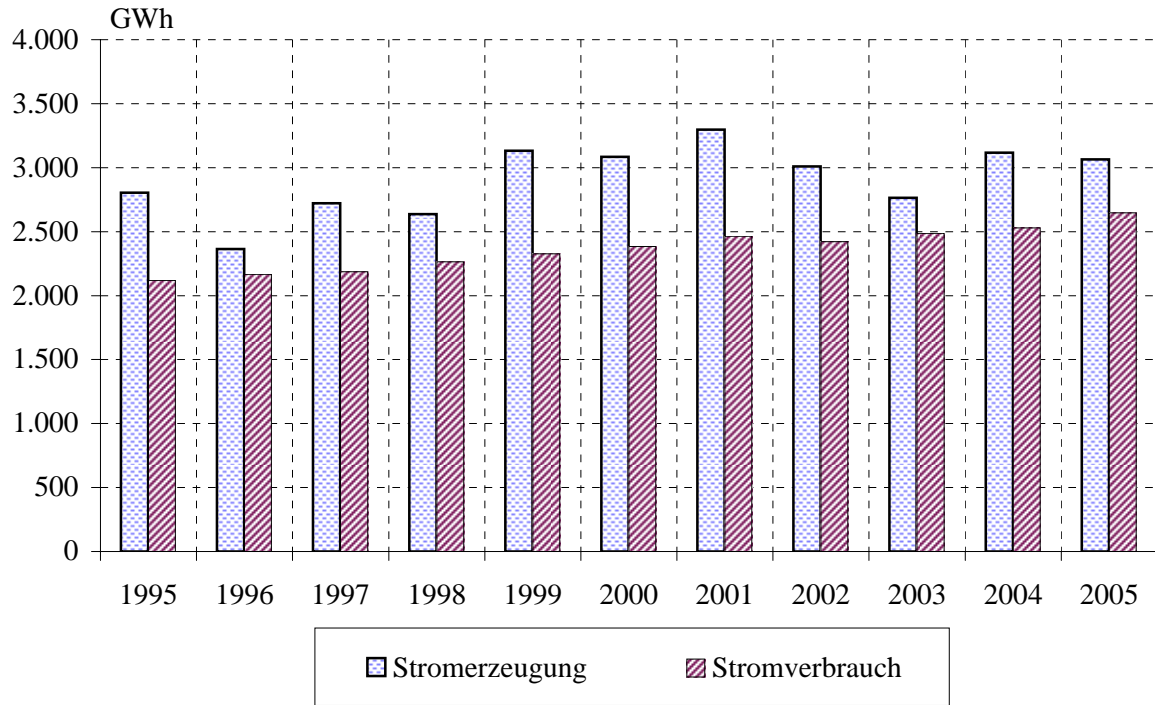
Jahr Monat	Stromerzeugung				Strom- verbrauch ²⁾
	Wasserkraft		Private Öko-Ein- speiser ¹⁾	Gesamt	
	Speicher- werke	Laufkraft- werke			
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0
2004	2.844,5	163,3	110,3	3.118,1	2.528,1
2005	2.772,4	175,9	115,3	3.063,6	2.646,9
Jän. 05	165,0	5,7	7,6	178,3	243,9
Feb. 05	157,6	5,8	6,6	169,9	233,0
März 05	204,6	10,4	9,0	224,1	241,2
Apr. 05	250,0	15,9	11,2	277,0	212,4
Mai 05	320,9	28,3	12,2	361,4	205,9
Juni 05	335,2	27,6	10,8	373,7	209,7
Juli 05	267,0	24,2	10,4	301,7	201,3
Aug. 05	226,5	20,8	10,8	258,1	195,0
Sept. 05	220,7	13,0	9,7	243,4	208,4
Okt. 05	197,8	11,9	9,7	219,5	215,6
Nov. 05	239,9	6,9	8,7	255,5	232,5
Dez. 05	187,3	5,4	8,5	201,2	248,0

Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

¹⁾ früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW

²⁾ ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

Stromerzeugung und Stromverbrauch



7. Exporte

7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr Monat	Gesamtexporte		Index 1974 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
1974	642	9.691	100	100
1975	602	9.512	94	98
1976	711	11.127	111	115
1977	812	11.757	127	121
1978	953	12.799	148	132
1979	1.045	14.989	163	155
1980	1.179	16.436	184	170
1981	1.504	18.297	234	189
1982	1.641	19.393	256	200
1983	1.547	20.140	241	208
1984	1.675	22.856	261	236
1985	1.842	25.723	287	265
1986	1.923	24.882	300	257
1987	1.975	24.882	308	257
1988	2.111	27.849	329	287
1989	2.313	31.199	360	322
1990	2.491	33.870	388	349
1991	2.606	34.812	406	359
1992	2.606	35.432	406	366
1993	2.525	33.951	393	350
1994	2.723	37.246	424	384
1995	.	42.151	.	435
1996	2.835	44.490	442	459
1997	3.202	51.962	499	536
1998	3.580	56.302	558	581
1999	3.916	60.266	610	622
2000	4.528	69.692	705	719
2001	4.713	74.251	734	766
2002	4.861	77.400	757	799
2003	5.015	78.903	781	814
2004	5.422	89.847	845	927
2005	5.774	93.996	900	970
Jän. 05 1)	409	6.444	765	798
Feb. 05	431	7.177	806	889
März 05	496	8.115	926	1.005
Apr. 05	471	7.993	881	990
Mai 05	466	7.475	871	926
Juni 05	542	8.481	1.014	1.050
Juli 05	509	7.783	952	964
Aug. 05	422	6.903	788	855
Sept. 05	542	8.545	1.012	1.058
Okt. 05	537	8.476	1.004	1.050
Nov. 05	573	8.995	1.071	1.114
Dez. 05	376	7.608	703	942

1) vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

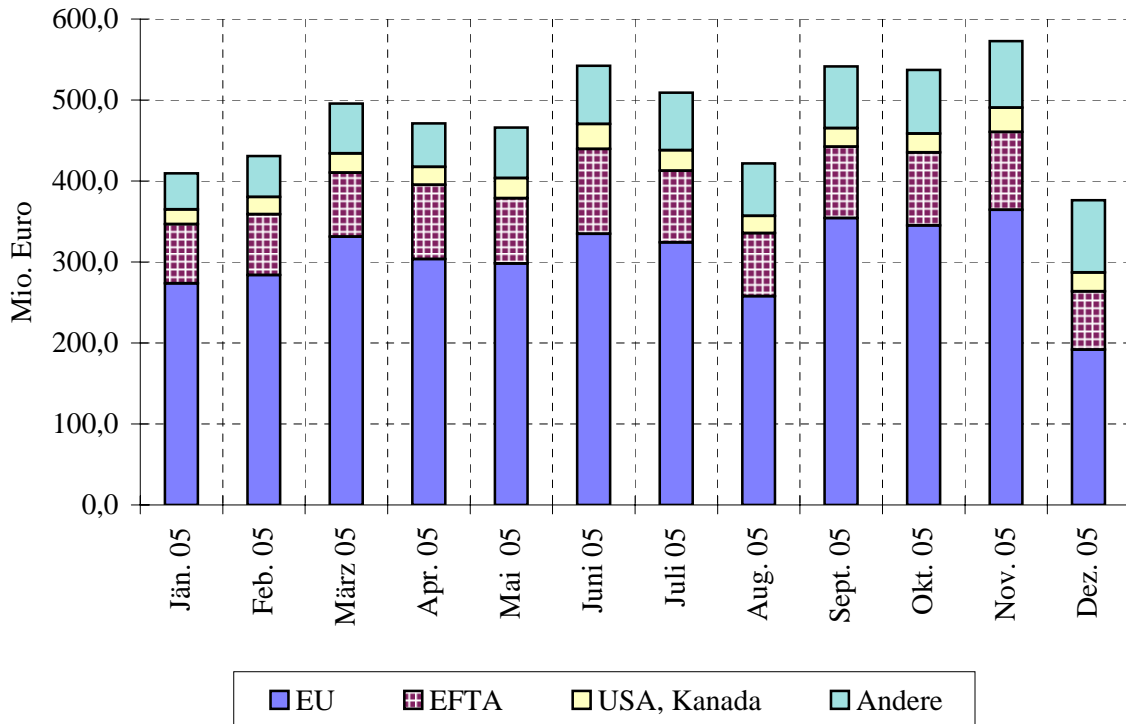
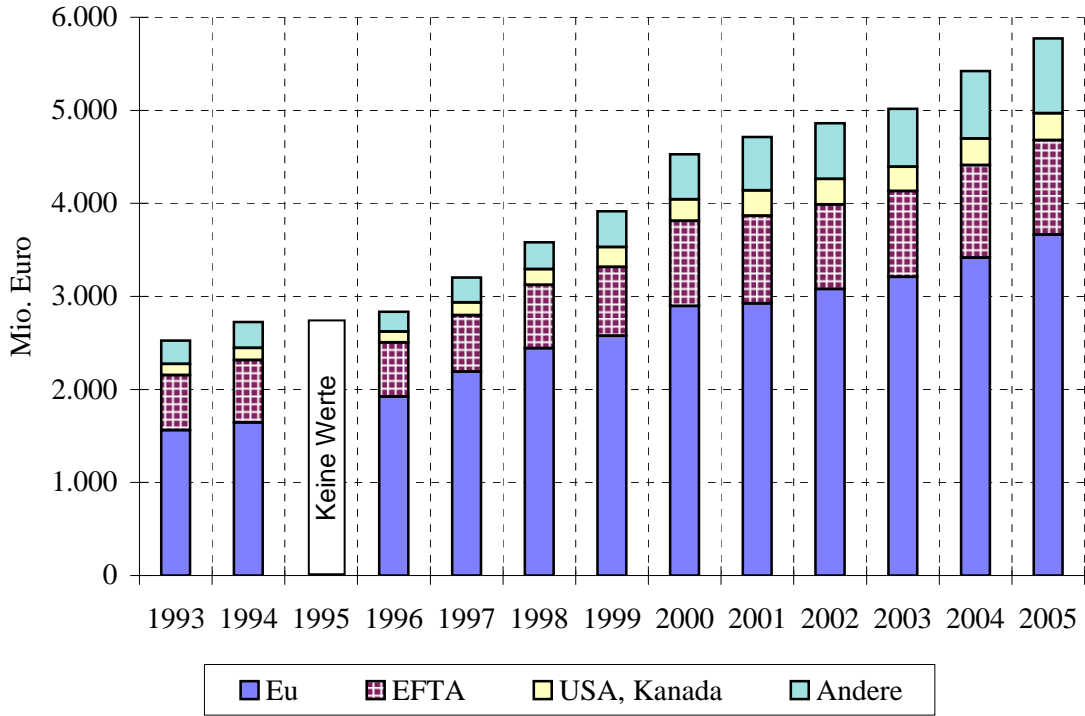
Jahr Monat	EU 25	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
1992	1.653,2	616,1	19,1	124,7	119,5	73,1	2.605,7
1993	1.562,7	589,7	25,8	120,4	146,6	79,4	2.524,6
1994	1.645,3	669,7	37,7	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995
1996	1.921,5	582,1	47,8	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.190,3	607,6	58,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.442,7	682,1	65,0	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.576,9	741,1	88,0	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.896,2	917,1	106,0	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.925,2	940,7	135,8	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.079,8	907,9	146,5	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.208,3	923,2	162,6	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.416,9	994,6	225,0	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.662,5	1.016,9	296,8	287,3	328,7	181,4	5.773,6
Jän. 04	257,1	67,8	10,7	17,9	17,1	13,5	384,1
Feb. 04	262,1	72,7	11,0	19,4	23,0	14,0	402,2
März 04	306,5	93,6	15,9	21,9	27,5	17,1	482,5
Apr. 04	300,1	86,8	12,9	22,3	32,6	12,3	466,8
Mai 04	262,6	81,4	22,8	26,1	19,8	13,6	426,3
Juni 04	300,8	93,7	18,9	25,6	28,1	17,5	484,6
Juli 04	292,1	89,1	14,2	28,7	35,4	15,1	474,6
Aug. 04	228,0	76,2	25,6	19,7	21,0	14,4	384,8
Sept. 04	320,1	92,5	20,6	27,0	28,7	23,2	512,2
Okt. 04	312,5	86,9	23,6	26,8	30,1	13,4	493,3
Nov. 04	319,8	86,9	28,5	25,8	24,3	13,6	498,9
Dez. 04	255,2	67,1	20,3	24,2	27,4	17,6	411,8
Jän. 05 1)	273,5	73,1	17,1	18,3	17,8	9,6	409,4
Feb. 05	284,0	75,1	22,4	21,1	16,7	11,6	430,9
März 05	331,1	79,0	19,2	24,0	24,6	17,5	495,5
Apr. 05	303,5	92,0	23,0	21,8	20,1	10,9	471,3
Mai 05	298,0	80,6	20,1	24,8	25,0	17,5	466,0
Juni 05	335,0	104,7	27,1	30,6	32,5	12,4	542,3
Juli 05	323,9	88,6	20,7	25,5	33,2	17,1	509,0
Aug. 05	257,8	77,8	29,8	21,3	23,5	11,4	421,5
Sept. 05	354,2	88,1	28,0	23,0	32,2	16,0	541,5
Okt. 05	345,3	89,9	25,9	23,5	30,0	22,5	537,0
Nov. 05	364,6	96,1	37,9	30,0	29,5	14,8	572,9
Dez. 05	191,7	71,9	25,6	23,5	43,5	20,0	376,2

1) vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2005

Quelle: Landesstelle für Statistik

Exporte



8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex ¹⁾	Verbraucher- preisindex ²⁾	Großhandels- preisindex ³⁾	Baupreis- index ⁴⁾	Baukosten- index ⁵⁾
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,5	156,4
Feb. 05	152,3	151,4	117,9	160,5	155,8
März 05	152,9	152,0	119,1	.	156,0
Apr. 05	152,9	151,6	118,7	.	156,0
Mai 05	153,2	151,9	118,0	161,4	156,6
Juni 05	153,7	152,5	117,7	.	156,0
Juli 05	154,3	152,0	117,5	.	156,0
Aug. 05	154,3	152,3	117,6	161,8	156,0
Sept. 05	154,6	152,9	118,5	.	156,1
Okt. 05	154,3	152,9	119,0	.	156,8
Nov. 05	154,0	152,6	118,4	162,3	157,3
Dez. 05	154,4	153,1	118,7	.	157,5
Jän. 06	154,1	152,8	118,9	.	158,8

- 1) Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Ø1986 = 100, verkettet seit 1997 mit dem Lebenshaltungskostenindex 1996.
- 2) Verbraucherpreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Verbraucherpreisindex 1996.
- 3) Großhandelspreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Großhandelspreisindex 1996.
- 4) Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1986=100. Es handelt sich um verkettete Werte. Die amtliche Veröffentlichung dieses Index erfolgt seit 1997 mit der Basis Ø1996 = 100.
- 5) Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1990=100, Nachfolgeindex des Maculan-Index.

III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

ENTWICKLUNG DES BESCHÄFTIGTENSTANDES IN DER GEWEBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHT 1995 - 2005

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1995 bis Juli 2005 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 6.119 oder 6,5% angestiegen. Per Ende Juli 2005 gab es insgesamt 100.576 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 3,1% auf 8.523 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60% aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30% auf 32%, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 31% auf gegenwärtig 26%. Seit der 2. Hälfte der 90er-Jahre hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Der Anteil des Verkehrs stieg von 6% auf 7%, jener des Bereiches Information und Consulting von 3% auf 5%. Die Beschäftigtenanteile der übrigen Sparten stagnierten in diesen 10 Jahren: der Handel bei 16%, der Tourismus bei 10% und das Bank- und Versicherungswesen bei 4%.

Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten (Ende Juli 1995 und 2005)

Sparte	Betriebe		Beschäftigte		Veränderungen Beschäftigte	
	Juli 1995	Juli 2005	Juli 1995	Juli 2005	absolut	in %
Gewerbe u. Handwerk	3.219	3.166	27.991	31.605	+ 3.614	+ 12,9
Industrie	539	385	29.669	26.030	- 3.639	- 14,0
Handel	2.037	1.940	14.920	16.391	+ 1.471	+ 9,8
Banken u. Versicherung	97	80	4.139	4.448	+ 309	+ 7,5
Verkehr	414	438	6.072	6.930	+ 858	+ 14,1
Tourismus u. Freizeitw.	1.511	1.657	8.953	10.482	+ 1.529	+ 17,1
Inform. u. Consulting	449	857	2.713	4.690	+ 1.977	+ 72,9
GESAMT	8.266	8.523	94.457	100.576	+ 6.119	+ 6,5

Die absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 3.614 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Bereich Information und Consulting um 1.977 Personen, im Tourismus um 1.529 Personen und im Handel um 1.471 Personen. Relativ am größten war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 73%, gefolgt vom Tourismus mit 17%, dem Verkehr mit 14% und dem Gewerbe mit 13%. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 3.639 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von 14% entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.600 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 53%.

Im Zeitraum 1995 bis 2005 hat sich die Geschlechtsstruktur der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nahm um 4,4% auf 63.314 zu, jene der Frauen um 10,2% auf 37.262. Der Anteil der Männer zu den Frauen verschob sich dadurch von 64% zu 36% auf 63% zu 37%, also leicht zu Gunsten der Frauen.

Die Gliederung der Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 11,7% auf 47.232 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 2,2% auf 53.344 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55% auf 53% gesunken, während jener der Angestellten von 45% auf 47% zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.

VERFASSEN DER BEITRÄGE

Landesstelle für Statistik:

DI Egon Rücker
Telefon: 05574/511-20150

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende
2005/06

Thomas Mathis
Telefon: 05574/511-20158

Daten zur Wirtschaftslage

Wirtschaftskammer Vorarlberg:

Mag. Werner Schallert
Telefon: 05522/305-331

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende
2005/06

Entwicklung des Beschäftigtenstandes
in der gewerblichen Wirtschaft Vorarl-
bergs im Jahrzehnt 1995 - 2005